

# Blumenfülle des Sommers und winterkühle Berglandschaften

*Bilderausstellung mit Werken von Gerlinde Hilti-Gerster*

52 Werke umfasst die derzeitige Ausstellung im «DoMus»-Museum und Galerie der Gemeinde Schaan. Sie ist ein Beweis der Schaffenskraft von Gerlinde Hilti-Gerster, zugleich eine Dokumentation ihrer künstlerischen Entwicklung.

ct.- Die von überraschend vielen Freunden, Verwandten, Kunstliebhabern, Kolleginnen und Kollegen besuchte Vernissage war am letzten Donnerstag, 14. Oktober. Sie war glänzend organisiert von der Museumsleiterin, Eva Pepić, und humoristisch pointiert von Hansjakob Falk, der die Eröffnungsrede hielt. Er sprach von dem ganz gewöhnlichen Werdegang einer Liechtensteinerin, ihrer ersten Berufsvorstellung als Skilehrerin und von ihrer künstlerischen Laufbahn. Da ihm, wie er sagte, trockene Vernissagereiden nicht liegen, würzte er sie mit einer gehörigen Portion Witz. Die Lacher hatte er wie immer auf seiner Seite. Und so wurde es ein fröhliches Fest und damit eine entsprechende Würdigung der hinreissend dargestellten Natur in den Bildern von Gerlinde Hilti.

«Die Maler sind die Götter der Erde» – Doch auch Götter müssen hart arbeiten, soll ihnen ihr Werk gelingen. So war es auch Gerlinde Hilti beschieden. Seit 1986 ist sie nach anfänglichen Kursen in der Erwachsenenbildung Schaan und im Freizeitzentrum Resch bemüht, ihre zeichnerischen und malarischen Techniken in Seminaren von bekannten Lehrmeistern zu ent-



*Gerlinde Hilti-Gerster (Bild) konnte sich über mangelndes Interesse an ihrer Arbeit nicht beklagen.*

Foto: V.com/Beham

wickeln und zu vollenden. Im Gespräch mit ihr zeigte sich, dass sie ihre Umwelt total ausblenden kann, um dann konzentriert aufs Papier oder die Leinwand zu bringen, was bereits als «inneres Bild» vorhanden ist.

## Der rote Faden

In der Ausstellung zeichnet sich deutlich, wie an einem roten Faden, die künstlerische Entwicklung von

Gerlinde Hilti ab. Von kräftigen Darstellungen der Blumen, Landschaften, Stilleben in Öl und Mischtechnik bis zur fließenden, transparenten Aquarellmalerei, die den Sommerblumen, aber auch den Landschaften so gut ansteht, und weiter bis zu abstrakten Werken in Mischtechnik und Acryl mit den Grundfarben Rot, Blau, Gelb und Grün oder den beinahe clownesken Gedankenblitzen, die da heissen «Bewegung, Himmelsleiter und Spirale»

ist ein weites Fantasiapektrum der Künstlerin und eine glückliche Begabung zur Umsetzung in wunderschöne Bildkompositionen zu erkennen. Diese Vernissage war für alle, die da waren, ein beeindruckendes Ereignis, das mit guten Gesprächen beim «Schaaner Ratsherrenwein» – die Flaschenetiketten hatte Gerlinde Hilti gestaltet – und «gluschtigen» Häppchen ausklang.

Die Ausstellung ist noch vom 15. Oktober bis 21. November 99 zu sehen.

**Waterland**

SAMSTAG, 16. OKTOBER 1999